
4346/J XXII. GP

Eingelangt am 08.06.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Gabriele Heinisch-Hosek
und GenossInnen**

**an die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und
Konsumentenschutz betreffend „Publikationsschwall der Männerpolitischen
Grundsatzabteilung des BMSGK“**

Noch unter „Frauenminister“ Herbert Haupt wurde im März 2001 die Männerpolitische Grundsatzabteilung als Organisationseinheit des BMSGK eingerichtet. Im Sinne des „Gender Mainstreaming“ sollte hier durch „Männerpolitik“ eine „ganzheitliche Geschlechterpolitik“ vorangetrieben werden. Männerpolitik wird laut eigenen Angaben der Abteilung „als konsequente Fortsetzung und Ergänzung der Frauenpolitik verstanden“. Tatsächlich könnte man/frau beim Durchlesen der Einleitung der Männerpolitischen Grundsatzabteilung auf der ministeriellen Homepage des BMSGK (<http://www.bmsg.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH0i32>) den Eindruck bekommen, die Emanzipation der Frau sei bereits abgeschlossen bzw. sei nun ein Gegensteuern durch verstärkte „Männerpolitik“ notwendig geworden. Der Stellenwert der angeblich „ganzheitlichen Geschlechterpolitik“ der derzeitigen Regierung lässt sich auch daran ablesen, dass gleich zu Beginn der Schwarz-Blauen Koalition das Frauenministerium abgeschafft und im Gegenzug eine eigene Männerabteilung eingerichtet wurde.

Im Laufe der letzten 5 Jahre hat die Männerpolitische Grundsatzabteilung unter Leitung von Dr. Johannes Berchtold über 20 Publikationen veröffentlicht, darunter zahlreiche Berichte, Ratgeber zu Gesundheit, Wellness und Lifestyle, CDs über

Vaterfreuden sowie eine DVD zur männlichen Identitätsfindung. Der Mitteilungsdrang ist schon so groß geworden, dass bereits Berichte über schon vorhandene Berichte in Form von Zusammenfassungen oder Neuzusammenstellungen erscheinen. Die dadurch entstehenden Kosten sind kaum absehbar zumal die Sinnhaftigkeit eines solchen Berges an Publikationen hinterfragungswürdig ist.

Ob durch die Geldvernichtung in Form von etlichen Broschürchen, Filmen, teils pseudowissenschaftlichen und sehr einseitigen Studien das Prinzip des Gender Mainstreaming wirklich vorangetrieben wird ist mehr als zu bezweifeln.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

1. Wie hoch ist das jährliche Budget (2001, 2002, 2003, 2004, 2005, Jänner bis Mai 2006) der Männerpolitischen Grundsatzabteilung zur Erstellung von Publikationen aller Art?
2. Auf wie hoch belaufen sich die Werbekosten der Männerpolitischen Grundsatzabteilung 2001, 2002, 2003, 2004, 2005 und zwischen Jänner und Mai 2006?
3. Wie viele MitarbeiterInnen arbeiten derzeit in der Männerpolitischen Grundsatzabteilung (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht)?
4. Wie viele MitarbeiterInnen hatte die Männerpolitische Grundsatzabteilung bei ihrer Einrichtung 2001 (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht)?
5. Auf wie hoch belaufen sich die jährlichen Personalkosten der MitarbeiterInnen zwischen 2001 und 2006 (bitte aufgeschlüsselt nach einzelnen Jahren und den Zeitraum zwischen Jänner und Mai 2006)?
6. Auf welcher Grundlage basiert das jeweilige Dienstverhältnis der MitarbeiterInnen der Männerpolitischen Grundsatzabteilung (inkl. Arbeitsleihverträge)?

7. Welche Publikationen (aller Art) wurden bereits seit der Einrichtung der Männerpolitischen Grundsatzabteilung 2001 bis heute von dieser veröffentlicht (bitte einzeln aufgelistet nach Titel, Jahr, Seitenumfang)?
8. Nach welchen Kriterien wird entschieden, ob das Layout vom BMSGK selbst entworfen wird bzw. an eine externe Firma vergeben wird?
9. Nach welchen Kriterien wird entschieden, ob die Druckerei des BMSGK mit dem Druck beauftragt wird bzw. an eine externe Firma vergeben wird?
10. Wie hoch waren die Gesamtkosten der Publikationen der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des BMSGK aller Art im Jahr 2001, 2002, 2003, 2004, 2005 und zwischen Jänner und Mai 2006 (bitte jährlichen Gesamtbetrag sowie aufgeschlüsselt nach Jahren und einzelnen Publikationen)?
11. Wie hoch waren die Kosten für den Postvertrieb der Publikationen der Männerpolitischen Grundsatzabteilung 2001, 2002, 2003, 2004, 2005 und zwischen Jänner und Mai 2006 (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und einzelnen Publikationen)?
12. Wie viele Bestellungen der jeweiligen Publikationen (aller Art) sind im Broschürenservice des BMSGK seit Einrichtung der Männerpolitischen Grundsatzabteilung bisher eingegangen (bitte aufgeschlüsselt nach einzelnen Publikationen und Zeitraum, jedes Jahr einzeln)?
13. Was hat sich seit Einrichtung der Männerpolitischen Grundsatzabteilung 2001 an der Situation der österreichischen Männer verbessert/verändert oder sogar verschlechtert?
14. Unter den Publikationen finden sich zahlreiche Beiträge zur Väterthematik. Welche konkreten politischen Vorschläge hat die Männerpolitische Grundsatzabteilung dazu erarbeitet?
15. 3,5 % (April 2006) Kindergeld-Bezug der Männer ist eine magere Bilanz in Anbetracht dessen, dass die Kinderbetreuung auf beide Elternteile gleich aufgeteilt werden soll. Welche Maßnahmen hat Ihr Ressort gesetzt, um diese

magere Quote zu erhöhen?

16. Glauben Sie, dass durch die Publikation eines digitalen Ratgebers für Väter („Hurra, ich werde Vater“) Männer motiviert werden ihre Erwerbstätigkeit zu unterbrechen und die Kinderbetreuung zu übernehmen?
17. Wenn ja, wieso? Wenn nein, welches Ziel wird damit verfolgt?
18. Sind in nächster Zeit weitere Berichte, Studien, Broschüren, DVDs oder CDs geplant?
19. Wenn ja, welche?